



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Motion von Daniel Münger, SP Fraktion: Bericht über die wirtschaftlichen Standortfaktoren im Kanton Baselland**

Autor/in: [Daniel Münger](#)

Mitunterzeichnet von: Bammatter, Bühler, Fankhauser, Giger, Hänggi, Koch, Küng, Meschberger, Pfaff, Rüegg, Schweizer Kathrin, Schweizer Hannes und Zemp

Eingereicht am: 7. Februar 2013

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Das Regierungsprogramm Erstellung einer Gesamtübersicht bezüglich Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit 2012 bis 2015 sieht u.a. eine Erhöhung des Steuerertrags von juristischen Personen, eine aktive Vermarktung von Entwicklungsgebieten und die Schaffung eines Kompetenzzentrums für Wirtschaftsentwicklung und Standortmarketing vor. Wie die Regierung an der Pressekonferenz vom 18.12. 2012 bekanntgegeben hat, soll anfangs 2013 eine interimistische Projektleitung bestimmt werden sowie im Sommer 2013 dann die Präsentation eines Immobilienportefeuilles mit Entwicklungsarealen.

Damit die "Wirtschaftsoffensive" zum Erfolg führt, sind nebst den angestrebten Zielen und Ausrichtung, die Kenntnisse der Stärken und Schwächen unseres Wirtschaftsstandortes zwingend. Wie bekannt ist, hängt die Attraktivität und die Wettbewerbsfähigkeit einer Region von sogenannten weichen und harten Standortfaktoren ab. Zu diesen zählen (nicht nach Wichtigkeit aufgelistet):

- Verfügbarkeit von hochqualifizierten Arbeitskräften
- Steuerbelastung für Unternehmen und Arbeitskräfte
- Aufwand und Dauer von Bewilligungsverfahren
- Erhältlichkeit von Arbeitsbewilligungen für ausl. Arbeitskräfte
- Angebot an Telekommunikation ; gute Abdeckung mittels drahtloser Systeme
- Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum
- Vorausseh-/Berechenbarkeit des rechtlich/politischen Umfelds
- Wirtschaftsfreundlichkeit
- Akzeptanz neuer Technologien durch Bevölkerung und Behörden
- Kapitalkosten
- Zugang zu Risikokapital
- Qualität der Sozialpartnerschaft
- Internationale Verkehrsanbindung
- Aufwand für die Einhaltung von Umweltvorschriften
- Verfügbarkeit von Bauland und Kosten von Arbeitsflächen (Baurecht)
- Clusterbildung
- Energiekosten
- Regelung des Patentschutzes
- Nachqualifikation und Weiterbildungsmassnahmen vorhandener Arbeitskräfte
- Qualität des privaten und des öffentlichen Verkehrs in der Region
- Qualität der Wirtschaftsförderung durch die öffentliche Hand
- Nähe zu Universitäten, Forschungsinstituten, Ausbildungsstätten, Technoparks
- Beeinflussung der Nachfrage durch den öffentlichen Sektor
- Bestehen staatlicher oder privater Forschungsförderungsprogramme

- Lebensqualität in der Region
- Umfassendes Angebot an Bildungseinrichtungen
- Qualität des regionalen Gesundheitswesens
- Angebot an regionalen Freizeiteinrichtungen, Sportplätzen usw.
- Angebot an regionalen/kommunalen Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche (Krippen, Horte, Mittagstische, Tagesschulen, internationale Schulen)
- Qualität und Umfang öffentlicher Dienstleistungen
- Sicherheit (Polizei, Feuerwehr, Justiz)
- Integration der Migranten (aktive Integrationspolitik, liberale Einbürgerungspolitik)
- Angebot an attraktiven Wohnungen
- politische Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und dem Kanton
- Qualität und Vielfalt des regionalen Kulturangebots

Der Regierungsrat wird hiermit aufgefordert, dem Landrat einen Bericht über die Attraktivität und die Wettbewerbsfähigkeit unseres Kantons vorzulegen. Aus dem Bericht sollen insbesondere die Stärken und allfällige Schwachstellen hervorgehen sowie die Massnahmen, die allenfalls zu ergreifen sind, um solche zu beheben.

Sollten sich daraus Handlungsbedarf ergeben, sind die nötigen Massnahmen umgehend anzugehen.